

HAV-INFO

Das Mitgliedermagazin des Hamburgischen Anwaltvereins | www.hav.de



Neue Kanzleien in Hamburg

| Seite 4



Fröhliche Feiertage & einen guten Start in 2018



Initiative „Palandt umbenennen“

| Seite 9

DER BALL
DER HAMBURGER JURISTEN

17. Februar 2018
HOTEL ATLANTIC KEMPINSKI

Eine Nacht
in
Venedig
Der Auftakt zum Tanz um die Welt

Alle Infos ab
Seite 12

Wir nehmen Abschied...

von unseren verstorbenen Mitgliedern

Dr. Peter Ahner
Dr. Claus Breiholdt
Dr. Gottfried W. Eisenführ
Dr. Gerd Erbut

Peter Harmsen
Bernd Koch
Otmar Korte

Norbert Parlow
Dr. Dieter Putzier
Michael Raschendorfer
Günter Schemmel



LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

kaum ist der Sommer vorbei (welcher Sommer?) schreibe ich Ihnen nun schon mit Blick auf das Jahresende. Traditionell rückwärtsschauend auf das vergangene Jahr und vorwärts, auf das was vor uns liegt. Das Jahr 2017 war – gerade politisch – ein besonderes Jahr. Alles neu? Oder doch nicht? Überraschungen zuhauf. Man hat auch seine Nachbarn besser kennengelernt. Die einen zündeten Autos an oder fanden dies zumindest gut, wenn auch nicht im eigenen Kiez, die anderen trafen sich zum Aufräumen. Einiges ändert sich aber (wohl) nie. Im Heft finden Sie einen Artikel unseres Kollegen Dr. Lindhorst über die Kampagne „Palandt umbenennen“. Der Beck Verlag sieht hierfür (immer noch) keine Veranlassung, wird aber nun ab der nächsten Auflage auf die braune Vergangenheit des Namensgebers im Vorwort des Verlagsflaggschiffs hinweisen. Möglich wäre eine Änderung. Der Dreher/Tröndle hieß einmal Fischer/Tröndle und nun nur noch „Fischer“. Das mag daran liegen, dass Herr Fischer sein ganzes Autorengewicht in die Waagschale geworfen hat oder er – gefühlt wie immer – die besseren Argumente hatte.

„Der Ball der Hamburger Juristen“ findet wieder traditionell am dritten Sonnabend im Februar statt, diesmal also am 17. Februar 2018. Der Ball wurde mit Hilfe der Agentur KahnEvents „relaunched“. Neu ist unter anderem, dass wir Sie in diesem Jahr auf eine Reise nach Italien mitnehmen. Und zur venezianischen Gastfreundschaft gehört dann auch, dass die Getränke im Menüpreis enthalten sind. Auch brauchen Sie das erste Tombolalos nicht mehr zu kaufen. Das schenken wir Ihnen. Der Hauptgewinn ist ein Wochenende im Kempinski Hotel San Clemente in Venedig. Der Erlös der Tombola geht an den Verein „Gefangene helfen Jugendlichen e.V.“.

Eine Premiere war hingegen im November unsere gut besuchte Mitgliederversammlung im After Work Club im Café Schöne Aussichten. Nach dem formellen Teil und der Verabschiedung der neuen Satzung wurde bis spät in die Nacht getanzt und gefeiert. Der HAV wird auch 2017 wieder mit einem guten Ergebnis abschließen. Dieser Erfolg beruht natürlich auch auf dem Engagement der ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, Kolleginnen und Kollegen, denen ich hierfür ausdrücklich danke. Mein besonderer Dank gilt aber auch Ihnen allen für Ihr Vertrauen und dass Sie es möglich machen, dass wir als Verein so erfolgreich sein können. Wenn auch Sie dankbar sind und nicht wissen, wem Sie noch eine Freude machen könnten, dann denken Sie doch auch in diesem Jahr wieder an unseren Emil-von-Sauer-Preisträger, die Hilfskasse Deutscher Rechtsanwälte und spenden Sie etwas für unsere Kolleginnen und Kollegen, denen es nicht ganz so gut geht. Die Hilfskasse ist gelebte Solidarität der Anwaltschaft seit über 130 Jahren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen, eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten „Rutsch“ in das neue Jahr.

Ihr

Andreas Schulte, Vorsitzender

INHALT

TITELTHEMA

- ▶ Neue Kanzleien in Hamburg Seite 4

AKTUELLES

- ▶ Neues vom Sport Seite 6
- ▶ Hilfskasse Deutscher Rechtsanwälte Seite 8
- ▶ „Palandt“ ade Seite 9
- ▶ HAV-Mitgliederversammlung Seite 10
- ▶ Der Ball der Hamburger Juristen Seite 12
- ▶ Treffen Junger Juristen Seite 16
- ▶ HANSEMOT 2017 Seite 16
- ▶ Law meets tax im Tschebull Seite 8

VERANSTALTUNGEN

- ▶ Anita Rée Retrospektive Seite 18
- ▶ HSV Stadion- und Museumsführung Seite 14
- ▶ HAV-Mittagsrunde Seite 15

SEMINARE

Seite 20

FAX-ANMELDUNG

Seite 25

BUCHTIPPS

Seite 26

IMPRESSUM

Seite 27



WILLKOMMEN IM HAV

RA Jascha Arif, RAIn Susanne Bansmann, RAIn Ricarda Essel, RAIn Janina Findorff, RA Johannes Fröling, RA Felix Geulen, RAIn Dr. Kerstin Gröhn, RA Bernd Jeschkies, RAIn Friederike Kirch-Heim, RAIn Janina Konerding, RAIn Lisa Kunze, RAIn Sophie Kuske, RA Olaf Lange, RAIn Kathrin Loose, RA Malte Neumann, RAIn Britta Pancek, RA Wolfgang Paul, RA Fritz Pieper, RAIn Ulrike Prokop, RA Patrick Purbacher, RAIn Ria-Sophie Röbbing, RA Dr. Marc Schacht, RAIn Tanja Schmedt auf der Günne, RAIn Deborah Schulz, RAIn Lisa Schwerdt, RA Timo Seeburger, RA Ernst Stilke, RAIn Dr. Sara Tancredi, RA Henning Thomas, RA Dirk Tietjen, RAIn Felicitas Ukert, RA Bastian Voll, RAIn Bettina Weber, RA Dr. Roland Wiring

Der HAV hat aktuell 3407 Mitglieder.

Beiten Burkhardt, Noerr & Co.: Herzlich Willkommen in Hamburg



- Beiten Burkhardt
- Börgers
- Chatham Partners
- Gubitz
- Lausen
- Lupp + Partner
- Manner Spangenberg
- Neuwerk
- Noerr
- Pier 11
- Wiese Lukas





Hamburg bleibt nach wie vor attraktiv für Rechtsanwaltskanzleien.

Das belegen zahlreiche Neugründungen von Kanzleien, die in den letzten Monaten hier einen Standort eröffnet haben.

SO IST ETWA DIE AUF BAU- UND IMMOBILIENRECHT spezialisierte Kanzlei Börgers seit Jahresbeginn mit einem Büro in Hamburg vertreten. Im Februar startete die bisher in München und London ansässige M&A-Boutique Lupp + Partner in Hamburg und bezog ihre Büroräume am Großen Burstah. Seit Juni dieses Jahres betreibt die Medienrechtskanzlei Lausen hier in Hamburg ihren mittlerweile dritten Standort nach Köln und München.

DOCH DIE ENTFERNUNGEN SIND ZUWEILEN AUCH KÜRZER: Aus Kiel kommt die Kanzlei Gubitz und Partner in Rathausnähe, in die Große Johannisstraße. Für die auf Strafrecht spezialisierte Kanzlei gestaltete sich die Standortsuche überraschend einfach. Nach Angaben von Prof. Dr. Michael Gubitz konnte die Kanzlei bereits im ersten halben Jahr in Hamburg eine „sehr positive Zwischenbilanz“ ziehen.

Hinzu kommen auch die zahlreichen kleineren „Spin-Offs“ bekannter Großkanzleien, die seit Jahren ständig zunehmen.

SO HABEN ETWA EHEMALIGE ANWÄLTE VON FRESHFIELDS die Kanzleien Chatham Partners und Neuwerk gegründet. Von Latham & Watkins fanden sich Anwälte in ihren neuen Kanzleien Wiese Lukas sowie Manner Spangenberg zusammen; Anwälte von Taylor Wessing begannen als „Pier 11“ eine neue Sozietät.

PROMINENTESTER NEUZUGANG von den Großkanzleien ist die Kanzlei Noerr, die als LLP verfasst ist und u.a. mit drei Partnern von White & Case ihr sechstes deutsches Büro dieses Jahr in Hamburg eröffnet hat. Etwa 15 Rechtsanwälte arbeiten am Jungfernstieg im für Anwälte bereits bestens bekannten Prien-Haus.

„Der Start war viel besser als wir je erwarten durften, sowohl von den Mandaten, als auch vom Mitarbeiterzuwachs her“,

sagt Dr. Christoph Spiering. Letzteres führt er u.a. maßgeblich auf die Bucerius Law School zurück, von der Noerr zu Teilen seinen Nachwuchs rekrutiert. Die attraktive Lage mitten in Hamburg in Gerichts- und Alsternähe gab letztlich den Ausschlag vor anderen Bürolagen in Hamburg, wie z.B. der Hafencity.

IN ÄHNLICHER PERSONELLER STÄRKE wie Noerr geht ab dem 1. Januar 2018 auch die Sozietät Beiten Burkhardt am Neuen Wall an den Start.

WÄHREND HAMBURG ALS STANDORT zum Glück in nur wenigen Bereichen an Attraktivität verloren hat – hier ist wohl in erster Linie der Sport zu nennen nach dem Verlust der attraktiven Golf- und Tennisturniere sowie der Erstligamannschaften im Handball, Eishockey und Volleyball –, geht es in anderen Bereichen wie z.B. der Kultur – Elbphilharmonie – bergauf. Hierzu zählt sicherlich auch die Kanzleilandschaft in der Hansestadt, die sich seit den letzten Jahren zunehmend noch deutlicher – und vor allem spezialisierter – herausbildet und auf einen starken Rechtsstandort Hamburg setzt –

Herzlich Willkommen!

✉ Autor: Rechtsanwalt Dr. Hermann Lindhorst · Chefredakteur des HAV-Info

✉ Kontakt: chefredaktion@hav.de

Neues vom Sport:

Freshfields siegt beim 14. Hamburger Anwaltspokal

BEI HERRLICHEM FUSSBALLWETTER kämpften am 10. September 2017 auf dem Unisportplatz (Turmweg) zwölf Kanzleien und, wie immer, ein Team der Hamburger Justiz um die begehrte Anwaltspokaltrophäe.



Scheiterten in der Vorrunde,
allerdings mit den schönsten Trikots: SCHLARMANN von GEYSO

DIESES TURNIER wird nunmehr schon ununterbrochen seit 14 Jahren ausgetragen, nachdem zwei CMS Hasche Sigle-Anwälte den Pokal 2004 ins Leben riefen.



Zahlreiche Zuschauer leisteten herausragenden Support



Nicht nur beim 7-Meter-Schießen vorn:
Freshfields



Neuer Name, neue Trikots: nbs partner (früher Nörenberg Schröder)

IM FINALE SETZTE SICH FRESHFIELDS DURCH und holte damit – zum ersten Mal überhaupt in der Hamburger Anwaltsgeschichte! – das begehrte Double aus Anwaltspokal und Anwalts-Tischfußballmeisterschaft.

Ziehen	Platz	Team
	2.	Freshfields Bruckhaus Deringer 1
	2.	Google Germany
	4.	Schmidt-Jortzig Petersen Penzlin 1
	4.	Dabelstein u. Passehl 1
4 Min.	5.	H u. S Hanseatic Legal Rechtsanwalts-AG
	6.	Brinkmann u. Partner 2
	7.	SCHLARMANN von GEYSO
	8.	NBS Partners
	9.	Watson Farley u. Williams LLP 1
	10.	NeuWerk Rechtsanwälte / Möhrle Hepp Luther
	11.	HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK 1
	12.	Dr. Matzen u. Partner
	13.	Brödermann Jahn 2
	14.	HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK 3
	15.	HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK 2
	16.	Dabelstein u. Passehl 2
	17.	Freshfields / Leo Schmidt-Hollburg Witte Frank
	18.	M.M.Warburg u. CO
	19.	Notariat Bergstraße
	20.	Watson Farley u. Williams LLP 3
	21.	Brinkmann u. Partner 1
	22.	Weitnauer
	23.	Schmidt-Jortzig Petersen Penzlin 2
	24.	Notariat am Alstertor
	25.	Anwaltskanzlei Alstertor
	26.	Notariat am Rathausmarkt
	27.	Bryan Cave LLP
	28.	Luther Rechtsanwaltsgesellschaft 1
	29.	Lupp u. Partner
	30.	Esche Schümann Commichau
	31.	Kolaschnik Partner Rechtsanwälte
	32.	Ludwig Wöhren Schewtschenko
	33.	Brödermann Jahn 1
	34.	Freshfields Bruckhaus Deringer 2
	35.	Meyer-Lohkamp u. Pragal
	36.	Luther Rechtsanwaltsgesellschaft 2



So sehen Sieger aus: Freshfields



Die begehrte Trophäe: Der Hamburger Anwaltspokal

GROSSER DANK GEBÜHRT DEN ORGANISATOREN von Osborne Clarke, die für ein perfekt durchgeführtes Turnier sorgten einschließlich Wurst, Falafel und Bier. Der 15. **Hamburger Anwaltspokal 2018** kann kommen!



Dieser Kollege von Latham & Watkins hat unter Einsatz seines Lebens nicht nur verhindert, dass Frauen und Kinder durch umherfliegende Fußbälle zu Schaden gekommen sind, sondern musste dadurch auch seine durch längere Wartezeit erdiente Falafel an den Fußboden abgeben und bekam die Hälfte des umherfliegenden Dips ab.



Unlautere Spielabsprachen, wie hier der Kollegen von SCHLARMANN von GEYSO und Esche Schümann Commichau, kamen nur vereinzelt vor.

GRIGOLLI  PARTNER
AVVOCATI - RECHTSANWÄLTE

IHRE PARTNER IN ITALIEN

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung im deutsch-italienischen Rechtsverkehr bei allen Mandaten mit Italien-Bezug, landesweit und in deutscher Sprache.

Ihre Ansprechperson ist Herr
RA & Avv. Dr. Stephan Grigolli.

Grigolli & Partner
Piazza Eleonora Duse, 2
I-20122 Mailand
T +39 02 76023498
F +39 02 76280647

www.grigollipartner.it studiolegale@grigollipartner.it

Hilfskasse

Deutscher Rechtsanwälte

Aufruf zur Weihnachtsspende 2017 – Solidarität innerhalb der Anwaltschaft

Die „Hilfskasse Deutscher Rechtsanwälte“ ruft zu Spenden zugunsten von bedürftigen Rechtsanwältinnen, Rechtsanwälten und deren Angehörigen auf.



Das Team der Hilfskasse



von links nach rechts: Dr. Hartmut Kilger, Friedrich B. Osthold, Andreas Schulte

IM JAHR 2016 ging bei der Hilfskasse aufgrund der großen bundesweiten Hilfsbereitschaft ein Spendenbetrag in Höhe von insgesamt rund € 198.000,00 ein. Hierdurch konnten 202 bedürftige Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie deren Familien mit einer Spende zu Weihnachten bedacht werden.

IM NAMEN DER UNTERSTÜTZTEN danken wir allen Kolleginnen und Kollegen herzlich für ihre Solidarität. So erhielt beispielsweise ein an Multipler Sklerose erkrankter Rechtsanwalt einen Betrag aus dem Weihnachtsspendenaufkommen in Höhe von € 600,00. Die Spende half ihm, seinen Eigenanteil für notwendige Medikamente zu finanzieren.

SOLLTE IHNEN IM KOLLEGENKREIS ein Notfall bekannt sein, weisen Sie bitte an die Hilfskasse Deutscher Rechtsanwälte. Unser karitativer Verein unterstützt nicht nur in den Mitgliedskammerbezirken beim BGH, Braunschweig, Hamburg und Schleswig-Holstein, sondern auch in den weiteren 24 Kammerbezirken.

EMIL-VON-SAUER-PREIS 2017

Wir erhielten im Juni 2017 den Emil-von-Sauer-Preis vom HAV! Dieser Preis wird alle zwei Jahre für besondere Verdienste innerhalb der Rechtsanwaltschaft verliehen. Damit würdigte der Anwaltverein 132 Jahre solidarisches Handeln innerhalb unseres Berufsstandes.

SPENDENKONTO:

Deutsche Bank Hamburg
IBAN: DE45 2007 0000 0030 9906 00 | BIC: DEUTDEHHXXX
Die Spenden an die Hilfskasse sind steuerabzugsfähig
Steuer-Nr.: 17/432/06459

KONTAKT:

Kleine Johannisstraße 6 | 20457 Hamburg
Tel: 040 - 365079 | Fax: 040 - 374645
www.huelfskasse.de | info@huelfskasse.de
www.facebook.com/huelfskasse

Hilfskasse
Deutscher Rechtsanwälte

„Palandt“ ade

Der HAV unterstützt neue Zitierweise aus dem „Beck’schen Kurzkomentar BGB“

FÜR VIEL AUFSEHEN hat in letzter Zeit die Befassung mit dem Werken und Wirken von Otto Palandt gesorgt. Denn der Namensgeber von Deutschlands wohl berühmtesten Kommentar war ein linientreuer Nazi, übrigens mit starken norddeutschen Bezügen: Geboren wurde er 1877 in Stade und er starb 1951 in Hamburg, nachdem er hier nach dem 2. Weltkrieg noch als Repetitor tätig war. Otto Palandt trat 1933 in die NSDAP ein, wurde im selben Jahr Präsident des Reichsjustizprüfungsamtes und damit einer der einflussreichsten Juristen des Dritten Reichs. Dabei hatte übrigens ursprünglich nicht er, sondern Gustav Wilke den berühmten BGB-Kommentar aus der Reihe „Beck’sche Kurzkommentare“ konzipiert, der allerdings kurz vor Fertigstellung bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam. Clever benannte der Beck-Verlag – wohl überwiegend aus Vermarktungsgründen – Otto Palandt als neuen Herausgeber, der übrigens keinen einzigen Paragraphen selbst kommentierte, sondern Vorwort und die Einleitung beisteuerte.

HINGEGEN KOMMENTIERTE PALANDT die unter seiner Verantwortung erstellte neue Juristenausbildungsordnung des Reiches und schrieb dabei u.a. über die erforderlichen Kenntnisse zur ersten juristischen Staatsprüfung: „Dazu gehört vor allem die ernsthafte Beschäftigung mit dem Nationalsozialismus und seinen weltanschaulichen Grundlagen, mit dem Gedanken der Verbindung von Blut und Boden, von Rasse und Volkstum [...]. Auch in der mündlichen Prüfung haben die völkischen Grundlagen des neuen Staates, seine Geschichte und Weltanschauung den gebührenden Platz neben dem juristischen Wissen erhalten.“ In der juristischen Zeitschrift „Deutsche Justiz“ schrieb Palandt 1935, junge Juristen müssten sich „vor allen Dingen ... mit dem Nationalsozialismus ernsthaft beschäftigen“, lernen „Volksschädlinge zu bekämpfen“ und die „Verbindung von Blut und Boden, von Rasse und Volkstum“ begreifen. Die unten genannten Quellen enthalten etliche weitere Hinweise auf vergleichbare Äußerungen.

ALL DIESE UMSTÄNDE griff die Initiative „Palandt umbenennen!“ auf, vgl. palandtumbenennen.de; es folgten Beiträge in der Juristenzeitung (JZ 2017, 827) sowie ein öffentlichkeitswirksamer Zeitungsartikel auf Seite 1 der Süddeutschen Zeitung („Braunbuch – warum ein juristisches Standardwerk nach einem Nazi heißt“, Süddeutsche Zeitung vom 10.9.2017). Weitere Informationen sind nachlesbar u.a. in Slapnicar NJW 2000, 1692 oder Faecks NJW 2009, 1054.

GIBT ES AUCH UMSTÄNDE, DIE PALANDT ENTLASTEN? Hier ist einzig zu nennen, dass er ein Entnazifizierungsverfahren durchlief – übrigens hier in Hamburg durch den bekannten Rechtsanwalt Emil von Sauer, u.a. erster Präsident des Deutschen Anwaltvereins nach dem Zweiten Weltkrieg; allerdings unter sehr umstrittenen Umständen (hierzu Barnert, Von Station zu Station, Festschrift zur

75. Auflage des Kurz-Kommentars Palandt). In den Vorworten der Auflagen des BGB-Kommentars nach dem Zweiten Weltkrieg strich er übrigens – kommentarlos – alle seine früheren Blut-und-Boden-Aussagen.

NUNMEHR HAT AUCH DER VERLAG C.H. Beck reagiert, wobei freilich anzumerken ist, dass der Verlag sich auch früher schon durchaus mit der problematischen Vergangenheit auseinandergesetzt hatte (vgl. etwa Barnert, s. oben). Man werde den Namen aber nicht ändern; vielmehr werde die in diesen Tagen erscheinende Neuauflage aber einen „deutlichen“ Hinweis auf die Verwicklung des Namensgebers in das NS-Unrechtssystem enthalten. Gegenüber dem Magazin „LTO“ bestätigte Prof. Dr. Klaus Weber, zuständiges Mitglied der Geschäftsleitung des Verlages, der Titel „könne und solle auch Anlass sein, sich mit der Geschichte des Rechts im Nationalsozialismus und der Person Otto Palandts zu beschäftigen“. Auf der Internetseite des Verlages C.H. Beck wird zwar bereits die neue Auflage erworben einschließlich Abrufbarkeit des aktuellen Vorworts; ein Hinweis ist dort aber (noch) nicht vorhanden.

DER VORSTAND DES HAV hat sich jedenfalls intensiv mit der Frage einer Umbenennung beschäftigt und ist einstimmig zum Ergebnis gekommen, dass das Anliegen der Initiative „Palandt umbenennen!“ unterstützenswert ist: Palandt hat nicht nur als NS-Karrierejurist an zentraler Position gewirkt, sondern auch durch Beiträge und Kommentierungen seine eindeutige Haltung zum Nationalsozialismus gezeigt. Die Benennung des Kommentars mit seinem Namen ist daher ebenso unangemessen, wie das auch andere NS-Juristen und ihre Kommentare betraf, die zwischenzeitlich ebenso einen anderen Namen haben. Das ist keine übertriebene Moral, sondern vor dem Hintergrund des Wirkens von Palandt nur konsequent. Aus Sicht des HAV ließe sich der Schritt zur Umbenennung schon bereits dadurch unterstützen, dass bei Zitaten daraus nicht der Name „Palandt“ angegeben wird, sondern der tatsächlich zutreffende Name des Kommentars aus der Reihe der „Beck’schen Kurzkommentare“: Ein Zitat daraus würde z.B. also künftig wie folgt angeführt angeführt werden:

„Vgl. Beck’sche Kurzkommentare BGB-Bassenge, 75. Aufl. 2016, § 963.“

Wenn hoffentlich viele dieser Idee in ihren Schriftsätzen, Aufsätzen und Urteilen folgten, würde der Name „Palandt“ dann irgendwann von selbst Geschichte werden.

Mitgliederversammlung des HAV mit anschließender After Work Party

AM 9. NOVEMBER 2017 LUD DER VORSTAND des HAV zur diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung ein und hatte sich hierfür einen ganz besonderen Ort ausgesucht und zwar aus einem besonderen Grund.

IM CAFÉ SCHÖNE AUSSICHTEN findet donnerstags regelmäßig der bereits legendäre After Work Club statt und an dieser nahmen die Gäste der Mitgliederversammlung im Anschluss an die Formalia, Berichte, Satzungsänderungsanträge usw. allzu gern teil.

ABER DER REIHE NACH: Knapp 60 Mitglieder waren der Einladung gefolgt und wurden herzlich vom Vorsitzenden des HAV, Rechtsanwalt Andreas Schulte begrüßt. Der erste Punkt seines Berichts war dann auch die Ehrung der Kollegen, die bereits seit 50 Jahren Vereinsmitglieder sind. Die Ehrennadeln waren ihnen bereits im Vorwege übersandt worden, die Kollegen Wagener und Dr. Harten waren überdies persönlich erschienen und nahmen Dank und Anerkennung der Anwesenden entgegen.

WEITERE BERICHTSPUNKTE WAREN die letztjährige Emil-von-Sauer-Preisverleihung an die Hilfskasse Deutscher Rechtsanwälte und der Ball der Hamburger Juristen, der am 17. Februar 2018 aufgefrischt und mit noch mehr Ideen an den Start gehen wird.

DER SCHATZMEISTER JÜRGEN STEINER konnte über ein wirtschaftlich überaus erfolgreiches Jahr 2016 berichten, so dass eine Beitragserhöhung erneut nicht notwendig ist. Für die Kassenprüfer erstattete dann auch Rechtsanwalt Tilo Herzog seinen Bericht. Im Anschluss wurde dem Vorstand auf Antrag des Kollegen Balko Rachow Entlastung erteilt.

WICHTIGSTE TAGESORDNUNGSPUNKTE WAREN sodann die vom Vorstand vorgeschlagene Satzungsänderung und die Änderung der Beitragsordnung. Für den Vorstand erläuterte Felix Machts die Änderungen. Aus dem Kreis der Mitglieder hatte der Kollege Friedrich Engelke einen Antrag zu § 3 Abs. 1 Satz 1 gestellt. Dieser zielte auf die Öffnung der Mitgliedschaft im HAV für alle in Deutschland zugelassenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte. Über die Anträge wurde diskutiert und letztlich abgestimmt. Der Antrag des Kollegen Engelke fand dabei keine satzungsändernde Mehrheit, wohl aber derjenige des Vorstands.

AUCH DIE ÄNDERUNG der Beitragsordnung wurde von der Versammlung bei nur einer Enthaltung beschlossen.

ANSCHLIESSEND ERLÄUTERTE das Vorstandsmitglied Sabine van Lier den im Entwurf vorliegenden Rahmenvertrag zu einer Excedentenversicherung. Das eingeholte Stimmungsbild ergab eine überwältigende Mehrheit für einen solchen Rahmenvertrag, so dass der Vorstand diesen Auftrag annimmt und die Mitglieder in Kürze über diesen Rahmenvertrag unterrichten wird.

DIE BERICHTE AUS BERLIN erstatteten Andreas Schulte für den DAV und Kollege Engelke für die Satzungsversammlung, indem er auf die Änderungen bei der Verschwiegenheitsverpflichtung und der Zustellung von Anwalt zu Anwalt hinwies.

NACH ENDE DER VERSAMMLUNG gab es zunächst im eigens für die HAV-Mitglieder zu nutzenden Raum eine kulinarische Stärkung, bevor dann die eigentliche After Work Party begann. Während einige sich lieber nur unterhielten, zog es andere auf die Tanzfläche und die Getränke-Flat hielt zum Glück lange...



Wir gratulieren Dr. Dirk Harten, Dr. Karl-Ferdinand Puchta, Rolf-Peter Rocke, Dieter Roloff, Anke Schulz-Meinen und Winfried Wagener zu 50 Jahren HAV-Mitgliedschaft.



U.A. FOLGENDE HAV-MITGLIEDER HABEN DIE GOLDENE EHRENADEL FÜR IHRE 50JÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT ERHALTEN:

RECHTSANWALT WINFRIED WAGENER, MITGLIED SEIT 1. JANUAR 1967

Geboren bin ich 1936 in Hamburg und seither hier ansässig. Mein Abitur habe ich am Johanneum gemacht und danach das Jurastudium an der Universität Hamburg aufgenommen. Auch meine Referendariatszeit habe ich in Hamburg absolviert und bin nach meinem 2. Staatsexamen im Januar 1965 in die Blankeneser Anwaltssozietät Hans Willhöft, Dr. Kurt Junge, Dr. Helmut Junge und Koll. eingetreten. Das war noch aus preußischer Zeit ein Anwaltsnotariat, und einige Jahre hatte ich auch Gelegenheit, als Notarvertreter zu arbeiten. Alle Kollegen waren Mitglied des Hamburgischen Anwaltsvereins, und da verstand es sich für mich von selbst, auch mit dabei zu sein. Aus der damaligen Sozietät lebt heute nur noch Dr. Helmut Junge, der nach dem Ausscheiden der Anwaltsnotare das Notariat übernommen hatte. Auch mein langjähriger Partner Peter Grothe ist schon lange tot. Heute arbeite ich mit dem Kollegen Michael Wesche zusammen. Es ist eine zivilrechtliche Praxis mit dem Schwerpunkt Miet- und Wohnungseigentumsrecht. Im nächsten Jahr können wir, in personeller und regionaler Kontinuität, das 125-jährige Bestehen unseres Büros feiern.

RECHTSANWALT DIETER ROLOFF, MITGLIED SEIT 1. APRIL 1967

Geboren bin ich am 3. August 1935 in Kirchen-Brühlhof. Das Abitur habe ich 1955 in Warendorf gemacht und mein Jurastudium in Münster und Berlin. Das 2. Juristische Staatsexamen habe ich in Hamburg gemacht und bin dann 1964 juristischer Mitarbeiter in der Anwalts- und Notariatspraxis Dres. Raabe, Steiner, Raabe geworden. Nach meinem Studium des englischen Rechts an der University of London King's College bin ich als Angestellter und später als Sozium zur Kanzlei Dres. Raabe, Steiner, Raabe gelangt. Nach dem altersbedingten Ausscheiden des Notars Dr. Max Raabe und der Übernahme des Notariats durch seinen Sohn Dr. Klaus Raabe 1968 wurde die Anwaltspraxis von RA Dr. Günther Steiner und mir unter dem Namen Steiner & Roloff weiter geführt. Später traten die Söhne Jürgen Steiner und Florian Roloff in die Praxis als Sozizen ein. Nach dem Tod von RA Günther Steiner (1989) und dem altersbedingten Ausscheiden meiner Person wird die Kanzlei jetzt von insgesamt 6 Anwälten/-innen vornehmlich auf zivilrechtlichem Gebiet weitergeführt. Von 1975 bis 1985 war ich noch als Anwaltsrichter beim Amtsgericht Hamburg tätig.

RECHTSANWALT DR. KARL-FERDINAND PUCHTA, MITGLIED SEIT 1. MÄRZ 1967

„Den freien Anwalt schlagen Sie sich ganz aus dem Sinn“. Dies waren 1958 die Worte eines achtzigjährigen Kollegen, der durch Krieg und Nachkriegszeit den Glauben an die Wiederbelebung eines freien Berufsstandes verloren hatte. Auch ich, Jahrgang 1934, als Kind durch die Hölle von Hamburg, meiner lieben Vaterstadt, gegangen, hatte Not und Elend der Kriegs- und Nachkriegszeit ertragen müssen, gefolgt von einem entbehrungsreichen Studium als Werkstudent in Hamburg und Freiburg. Doch nun war, im Frühjahr 1958, als Referendar Beamter auf Widerruf, mit monatlichen Bezügen von 180 DM und dem Tatendrang eines jungen Menschen. (...) Als Mitglied des Juniorenkreises der Handelskammer Hamburg lernte ich auf einem Empfang den um 12 Jahre älteren Kollegen Dr. Jürgen Lebhuhn kennen, der wegen einer bevorstehenden Reise dringend eine Stallwache suchte. So saß ich plötzlich in einer kleinen, aufstrebenden Kanzlei mit dem Schwerpunkt Seehandelsrecht, unerfahren und ohne Unterschriftsvollmacht. Wichtige Korrespondenzen mussten auch bei größter Zurückhaltung erledigt werden, doch der Mut wuchs mit der Arbeit und bei Rückkehr des Chefs war Lob nicht das einzige Entgelt. Aus der Vertretung wurde ein Dauerengagement, welches infolge Arbeitsanfalls zeitweilig sogar Befreiung vom Referendardienst erforderte. (...) Im Jahre 1963 war nach bestandenen 2. Staatsexamen der Weg der weiteren beruflichen Entwicklung als Anwalt vorgegeben. (...) Im Jahre 1967 wurde ich von Dr. Lebhuhn als Partner aufgenommen und durfte die Sozietät gemeinsam mit ihm über 40 Jahre unter dem Namen „Lebhuhn und Puchta“ führen. Sie besteht als Gesellschaft mit dem Sitz in der Hafen-City fort und hat bis heute eine erfreuliche, mich tief befriedigende Entwicklung erfahren. (...) | (...) Kürzungen durch die Redaktion

✉ Autorin: Rechtsanwältin Claudia Leicht · Geschäftsführerin des HAV

✉ Kontakt: leicht@hav.de



Deutsche Anwalt- und
Notar-Versicherung
Sonderabteilung der ERGO
Lebensversicherung AG



Absicherung ist die beste Verteidigung.

Sie möchten bei Berufsunfähigkeit keine finanziellen Einschnitte beklagen müssen? Als Rahmenvertragspartner des Deutschen Anwaltsvereins für den Berufsunfähigkeitschutz kennen wir die richtige Verteidigungsstrategie!

Dank unserer über 100-jährigen Tradition als berufsständischer Versicherer der Anwaltschaft sind wir mit Ihren Aufgaben, Ihren Anforderungen und Ihren Wünschen in puncto Absicherung bestens vertraut. Und als Sonderabteilung der ERGO Lebensversicherung AG bieten wir Ihnen zugleich die Leistungsfähigkeit eines großen deutschen Versicherers.

Sie wünschen weitere Informationen über uns? Wir sind telefonisch oder per E-Mail für Sie da.

Frank Meurer | ERGO Beratung und Vertrieb AG
Leiter der Regionaldirektion Hamburg
Überseering 35 | 22297 Hamburg

Ruf 040 6376-5050 | Fax 040 6376-5299

frank.meurer@danv.de | www.danv.de



DER BALL DER HAMBURGER JURISTEN

Musik ist die Sprache, die wir alle verstehen.

Und genau das ist der Grund, warum wir zum „Tanz um die Welt“ aufs Parkett im Hotel Atlantic Kempinski bitten. In diesen Räumen finden wir genau das festliche Ambiente, das unserem Motto entspricht.

Freuen Sie sich am 17. Februar 2018 auf den Auftakt der Reihe in venezianischem Flair. Wir denken viel zu viel und tanzen zu wenig... Beim Ball der Hamburger Juristen ändern wir das und tanzen die ganze Nacht!

Auch Nietzsche hat gesagt: „Man muss das Leben tanzen“.

Und dass Sie gar nichts anderes tun möchten an diesem Abend, genau dafür sorgt die Band „Max & Friends“. Freuen Sie sich auf großartige Stimmung und Rhythmen von Tanz-Klassikern bis hin zu Rock, Pop, R&B, Soul und aktuellen Chartbreakern. Keine Band in Nadelstreifen rockt mehr!

Sie haben Lust zu tanzen, Ihnen fehlt aber der Tanzpartner? Melden Sie sich bei uns! Es gibt Tische speziell für Einzelpersonen. Also runter vom Sofa und rauf aufs Parkett!

Und wenn Ihnen Paartanz nicht liegt, Sie aber dennoch gerne tanzen, dann haben wir für Sie genau das Richtige: DJ Alex Naevecke hat die Beats für Sie... Spätestens wenn live der Saxophonist auftritt, hält Sie nichts mehr auf Ihrem Stuhl!

Sie haben Spaß am Tanz, aber noch nicht so früh? Dann sind die Flanierkarten wie für Sie gemacht, denn damit haben Sie ab 23:00 Uhr Zugang zum Ball und dann liegt ja die ganze Nacht noch vor Ihnen...!

17. Februar 2018

HOTEL ATLANTIC KEMPINSKI

Veranstalter



HAMBURGISCHER
NOTARVEREIN E.V.

Sponsoren



Soldan

Eine Nacht in Venedig

Der Auftakt zum Tanz um die Welt

Jede Eintrittskarte ist gleichzeitig ein Los für tolle Preise!

An einem Abend, an dem wir tanzen, denken wir auch an diejenigen, die in jungen Jahren aus der Reihe getanzte sind und wollen diesen Menschen mit unserer Tombola helfen. Den gesamten Erlös der Tombola spenden wir in diesem Jahr dem Verein Gefangene Helfen Jugendlichen e.V. [www.gefangene-helfen-jugendlichen.de].

Mit Ihrem Los haben Sie beispielsweise die Chance auf den Gewinn für einen Aufenthalt für zwei Nächte im San Clemente Palace in Venedig. Jedes weitere Los, das Ihre Gewinnchancen vergrößert, kostet nur 5,- €. Mit einem so geringen Betrag können Sie helfen und leisten einen enormen Beitrag für Jugendliche!

Übernachtung im Hotel Atlantic Kempinski

Für ein rundum schönes Ballvergnügen bieten wir Ihnen und Ihren Gästen auch diesmal wieder etwas ganz Besonderes: Das Hotel Atlantic Kempinski hat uns ein Zimmerkontingent zur Verfügung gestellt. Bis zum 20. Januar 2018 können Sie unter dem Stichwort „Juristenball“ ein Doppelzimmer mit reichhaltigem Frühstücksbuffet sowie kostenloser Benutzung des Pools und Fitnessbereichs zum

Preis von 259,00 € inkl. MwSt. sowie ein Einzelzimmer zum Preis von 229,00 € inkl. MwSt. für die Nacht des Balls buchen.

Reservierung bitte direkt im Hotel Atlantic unter der Telefonnummer 040 2888817, per Fax 040 2801986 oder E-Mail: reservierung.atlantic@kempinski.com (Stichwort: „Juristenball“).



Der Ball der Hamburger Juristen
17. Februar 2018 · ab 18:00 Uhr



- Hotel Atlantic Kempinski Hamburg
An der Alster 72-79, 20099 Hamburg
- Anmeldung bitte unter www.HamburgerJuristenball.de



**DER BALL
DER HAMBURGER JURISTEN**

17. Februar 2018

HOTEL ATLANTIC KEMPINSKI





HANSEMOOT 2017

Am 13. und 14. November 2017 hat das Hamburgische Verfassungsgericht gemeinsam mit der Universität Hamburg und der Bucerius Law School erstmals einen deutschlandweiten Wettbewerb für Studierende im Verfassungsrecht, den HANSEMOOT, veranstaltet.

„Treffen Junger Juristen“ des HAV und des Hamburgischen Richtervereins am 14. November 2017

AM 14. NOVEMBER 2017 trafen sich wieder gut 50 Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte, Notare, Unternehmensjuristen und Verwaltungsjuristen.

DIE VERANSTALTUNG HAT INZWISCHEN TRADITION, ist fest etabliert und dient dem zwanglosen Austausch jenseits von Gericht und Konferenzräumen. Anders als der Titel der Veranstaltung vielleicht vermuten lässt, gibt es keine Altersgrenze, so dass neben jüngeren Teilnehmer auch solche fortgeschrittenen Alters gern kommen.

DABEI STEHEN KEINESWEGS immer nur juristische oder sonstige fachliche Fragen im Vordergrund. Das Konzept lebt davon, dass die Teilnehmer sich an langen Tischen treffen, an denen bunt durchmischt Platz genommen wird, wo gerade noch Stühle oder Bänke frei sind.

ÜBER DEN ABEND VERTEILT erlebt man so – auch aufgrund üblicher Tischwechsel – viele interessante Gespräche. Neben vielen bekannten Gesichtern knüpft man dank der sehr offenen Atmosphäre schnell neue Kontakte.

DIE IDEE DER VERANSTALTER, Brücken zwischen den verschiedenen juristischen Berufsgruppen zu schlagen, ist vollauf gelungen. Das mag auch der Grund sein, warum neben den ursprünglichen Veranstaltern (dem HAV und dem Hamburgischen Richterverein) immer mehr Berufsgruppen über ihre Interessenvertretungen für die Veranstaltung werben.

Ein Besuch der (bislang) halbjährlichen Veranstaltung lohnt in jedem Fall.

DER ZWEITÄGIGE WETTBEWERB HANSEMOOT richtete sich an Studierende der Rechtswissenschaften bis zum 6. Fachsemester, die in einem Planspiel die Rollen der Parteivertreter in einer fiktiven, aber aktuellen und hochbrisanten verfassungsrechtlichen Streitigkeit einnahmen. Die widerstreitenden Positionen vertraten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Form von aufwändig erarbeiteten Schriftsätzen und mündlich in gespielten Gerichtsverhandlungen. Im Kern des fiktiven Falles ging es um das Spannungsverhältnis zwischen Elementen der direkten Demokratie und der parlamentarischen Demokratie.

13 TEAMS VERSCHIEDENER DEUTSCHER UNIVERSITÄTEN maßen sich zunächst in den Räumlichkeiten der Universität Hamburg und in den Ausscheidungsrunden in Sälen des Landesverfassungsgerichts miteinander. Hochkarätig besetzte Richterbanken unter Beteiligung von Bundes- und Landesverfassungsrichtern, Universitätsprofessoren und Vertretern der Anwaltschaft führten durch die Verhandlungen und stellten kritische Nachfragen.

DER HAV beteiligte sich an dem Wettbewerb, indem er Vorstandsmitglied Rechtsanwalt Felix Machts als Richter entsandte und zur Abendveranstaltung zum feierlichen Abschluss des ersten Wettkampftages in den Räumlichkeiten der Bucerius Law School einlud. Zum Abschluss der äußerst gelungenen Veranstaltung verlieh der Präsident des Hamburgischen Verfassungsgerichts, Friedrich-Joachim Mehmel, am 14. November 2017 den HANSEMOOT-Sieger-Pokal an Studierende eines gemeinsamen Teams der Bucerius Law School und der Universität Hamburg, die sich im Finale gegen ein Team der Universität Bochum durchsetzen konnten. Die Siegerehrung fand auf Einladung der Präsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, Carola Veit, als Schirmherrin im Großen Festsaal des Hamburger Rathauses statt. Festredner des Abends war der Vizepräsident des Bundesverfassungsgerichts, Prof. Dr. Ferdinand Kirchhof, mit einem Vortrag zum Thema „Demo-crazy? – Zur Zukunft der Demokratie in Deutschland und Europa“.

DER PRÄSIDENT des Hamburgischen Verfassungsgerichts Friedrich-Joachim Mehmel rief dazu auf, sich immer wieder der Bedeutung der Verfassung, des Rechtsstaates und der Demokratie bewusst zu sein und selbstbewusst dafür einzustehen. Der HANSEMOOT als erster verfassungsrechtlicher Moot Court für studentische Teams aus ganz Deutschland solle dazu beitragen, das entsprechende Bewusstsein innerhalb der Juristenausbildung und in der Gesellschaft zu schärfen.

Law meets tax im Tschebull

**Kennen Sie nicht?
Dann sollten Sie beim nächsten Mal
unbedingt dabei sein.**

JEDES JAHR UM DEN MARTINSTAG HERUM veranstaltet der Steuerberaterverband Hamburg gemeinsam mit dem HAV ein Gänseessen im Levantehaus. Bei leckerem Gänsebraten und delikatem Wein lässt es sich herrlich plaudern und auf angenehme Art und Weise netzwerken.

SO AUCH IN DIESEM JAHR, genauer gesagt am 14. November. Ute Mascher, Präsidentin des Steuerberaterverbandes Hamburg und Andreas Schulte, Vorsitzender des HAV, hatten zum dritten Mal zu diesem Event geladen. Dabei dreht sich nicht nur alles um die „Stargäste“, die Martingänse, wie Frau Mascher anmerkte.

IM VORDERGRUND STEHT AUCH der professionelle Austausch zwischen beiden Berufsbildern. Das soll, wie Herr Schulte betonte, „das Geschäft befeuern“. Auf kleiner Ebene funktioniert der Austausch und das Netzwerken schon ziemlich gut, denn im Hintergrund organisiert wurde das Ereignis von den beiden Geschäftsführern des HAV und des Steuerberaterverbandes Hamburg Claudia Leicht und Thomas Volkmann. Dafür waren ihnen das Lob und der Applaus aller Anwesenden sicher.

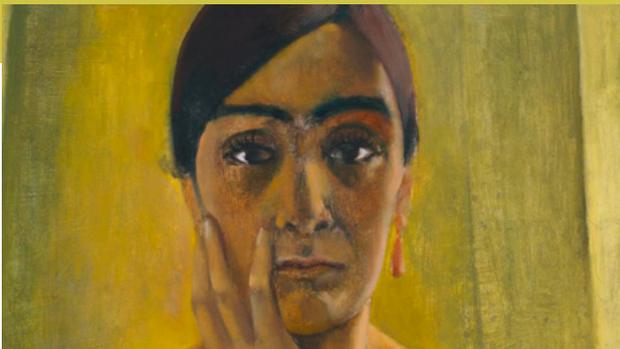
DAS ESSEN IST jedes Jahr auch eine perfekte Einstimmung auf die vorweihnachtliche Zeit voll Lichterglanz und Leckereien. Apropos Leckereien. Schon mal Hagebutteneis probiert? Oder kennen Sie diese Frucht auch nur aus Kindertagen, als man mit dem daraus gewonnenen Juckpulver seine Spielkameraden ärgerte?

WENN SIE WISSEN WOLLEN, wie der klassische Gänsebraten mit Beifußjus, Rotkohl, hausgemachtem Quittenchutney & Kartoffelknödeln geschmeckt hat und ob die Kartoffelknödel selbst gemacht waren, dann finden Sie es doch selbst heraus.

SEIEN SIE IM NÄCHSTEN JAHR AM 13. NOVEMBER 2018 DABEI, WENN ES WIEDER HEISST „LAW MEETS TAX“.



Führung Anita Rée Retrospektive



ANITA RÉE (1885 -1933) · Selbstbildnis, 1930

Am 25. Januar 2018 bieten wir Ihnen um 18:15 Uhr die Führung Anita Rée an. Anita Rée ist eine der faszinierenden und rätselhaften Künstlerinnen der 1920er-Jahre. Sie lebte in vielerlei Hinsicht ein Leben zwischen den Welten: als selbstständige Frau in der Kunstwelt zwischen Tradition und Moderne, als regionale Künstlerin mit internationalem Anspruch, als protestantisch erzogene Hamburgerin mit südamerikanischen und jüdischen Wurzeln. Auch in den Werken Anita Rées (1885–1933) spiegeln sich die zum Teil radikalen Veränderungen der modernen Gesellschaft zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt steht dabei die noch immer hochaktuelle und existentielle Frage nach der eigenen Identität.

In eindringlichen Bildern präsentiert Rée Menschen anderer Herkunft und das Selbst als fremdes Wesen. Ihre intimen Frauenakte berühren noch heute. Porträts von Herren der Gesellschaft, die südliche Landschaft als Sehnsuchtsort, weltliche Figurenbilder mit religiösem Gehalt oder vereinzelte Tiere in kargen Dünen zeigen die große Vielfalt ihrer Motive.

Diese erste umfassende Ausstellung zu der Malerin stellt mit rund 200 teilweise noch unbekanntem Gemälden, Aquarellen, Zeichnungen und gestalteten Objekten ein überraschend facettenreiches Werk vor. Es reicht von impressionistischer Freilichtmalerei über kubistisch-mediterrane Landschaftsbilder bis hin zum neusachlichen Porträt.

Führung Anita Rée – Retrospektive Am 25. Januar 2018 · 18:15 Uhr



- ☐ Veranstaltungsort:
Hamburger Kunsthalle, Glockengießerwall 5, 20095 Hamburg
- ☐ Die Kosten betragen € 15,00 pro Person
- ☐ Anmeldung bitte per HAV-Faxanmeldung (Seite 25) oder per E-Mail an info@hav.de

HSV Die Stadion- und Museumsführung



Erleben Sie die Welt des Bundesligafußballs.

Am 23. Februar 2018 bieten wir Ihnen von 17:00 Uhr bis ca. 18:30 Uhr die HSV – Stadionführung/Museumsführung an.

Wo ziehen sich die Spieler um? Wie speisen die VIP-Gäste, wie groß ist denn die Meisterschale? Dies und noch viel mehr gibt es im Stadion des HSV zu entdecken. Die Imtech Arena und das HSV-Museum sind einzigartig in Norddeutschland und können mit uns entdeckt werden.

Das Stadion mit seinen 57.000 Plätzen ist eine der modernsten Arenen Europas und war ein Spielort der WM 2006.

Die Stadiontour führt den Besucher durch Bereiche, die sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. Von den VIP-Räumen über das Pressezentrum, den Pressekonferenzraum bis hin in die Mixed-Zone und die Kabinen.

Die Besucher laufen dann bei Original-Stadionatmosphäre durch den Spielertunnel.

Ein absolutes Highlight des Stadionbesuches ist das HSV-Museum. Mit über 700 qm Ausstellungsfläche das größte deutsche Vereinsmuseum, das neben der beeindruckenden Geschichte des Fußballs auch die vielen Erfolge der anderen Sportarten des HSV zeigt. Natürlich findet man hier auch die großen Stars und Triumphe und kann die beeindruckende Pokalsammlung des HSV bestaunen.

HSV – Stadion-/Museumsführung Am 23. Februar 2018 · 17:00 Uhr



- ☐ Veranstaltungsort:
Volksparkstadion, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg
- ☐ Die Kosten betragen € 20,00 pro Person
- ☐ Anmeldung bitte per HAV-Faxanmeldung (Seite 25) oder per E-Mail an info@hav.de



Eine Millerntorführung ist natürlich auch in Planung. Alle Infos dazu folgen hier im HAV-Info und auf www.hav.de.

HAV-Mittagsrunde

- ☐ 24. Januar 2018 | Das neue Geldwäschegesetz mit Rechtsanwalt Wolfgang Paul, Hamburg
- ☐ 28. Februar 2018 | Das neue Konzerninsolvenzrecht mit Rechtsanwalt Prof. Dr. Volker Römermann, Hamburg
- ☐ 28. März 2018 | Aktuelles zum Erbrecht 2018 mit Rechtsanwalt Prof. Dr. Wolfgang Burandt, Hamburg
- ☐ Die Vorträge starten um 12:30 Uhr
- ☐ Dauer ca. 60 Minuten

LegalTech

- ☐ 18. Januar 2018
- ☐ von 15:00 bis 20:00 Uhr mit anschließendem Imbiss
- ☐ mit Patrick Prior, Berlin, Pia Löffler, München u.a.

☐ Preis: € 60,00 bzw. € 30,00 für Mitglieder HAV/FORUM

- ☐ Für Mitglieder des HAV ist die Veranstaltung kostenlos, für Nichtmitglieder kostet sie € 20,00.
- ☐ Veranstaltungsort: Boysen + Mauke oHG
Große Johannisstraße 19, 20457 Hamburg
- ☐ 1 Unterrichtsstunde nach § 15 FAO wird bescheinigt
- ☐ Anmeldung bei Boysen+Mauke, Jennifer Mierke
Tel: 040 - 44183180
E-Mail: j.mierke@schweitzer-online.de

☐ Autorin: Jennifer Mierke

☐ Kontakt: j.mierke@schweitzer-online.de



Wir sind die Experten für das Schweitzer Mediacenter.

Wann dürfen wir es Ihnen präsentieren?

Ihre Ansprechpartner bei Boysen + Mauke:

Bettina Ewert | b.ewert@schweitzer-online.de | Tel: 040 44183-122

Stephanie Gerlitzki | s.gerlitzki@schweitzer-online.de | Tel: 040 44183-145

Rainer Bülck | r.buelck@schweitzer-online.de | Tel: 040 44183-180

HAV-SEMINARE

▶ ENTLASTUNG DES ANWALTS IM ARBEITSRECHT: KOSTEN- UND VOLLSTRECKUNGSRECHT

Termin 12. Dezember 2017
von 9:00 bis 12:30 Uhr
Ort Zimmer B 200
Referent Diplom-Rechtspflegerin Karin Scheungrab, Leipzig
Preis € 180,00 bzw. € 90,00 für Mitglieder HAV/FORUM und deren nicht anwaltliche Mitarbeiter

Streitwertberechnung

- ☐ Bewertung von Kündigung und Weiterbeschäftigungsansprüchen, Kündigungssachen, Zeugnissen und Firmenfahrzeugen ...
- ☐ Streitwertkatalog
- ☐ Fragen zur Angelegenheit

Beratungs- und Prozesskostenhilfe in der täglichen Praxis

- ☐ Antrag und einzusetzendes Einkommen/Vermögen
- ☐ Aufhebung der PKH: Wann? Folgen für den Anwalt? Haftung?
- ☐ Aktuelle Rechtsprechung
- ☐ Aufhebung der Beratungshilfe? Von Amts wegen? Auf Antrag?

Abrechnung aller maßgeblichen Verfahrenssituationen im Individual- und kollektiven Arbeitsrecht

- ☐ Gerichtskosten im Arbeitsrecht und Kostentragung
- ☐ Abgrenzung Beratung - Geschäftsgebühr
- ☐ Argumente zum Umfang der Geschäftsgebühr
- ☐ Aktuelle gebührenrechtliche Entscheidungen des BGH
- ☐ Ausnahmen von § 12a ArbGG: Reisekostenerstattung des Prozessbevollmächtigten und der Mandantschaft
- ☐ Mehrvergleiche in allen Konstellationen
- ☐ Mitvergleichen eines oder mehrerer in anderen Instanzen anhängiger, nichtanhängiger Ansprüche

Umgang und Abrechnung mit und gegenüber der Rechtsschutzversicherung

Spezielles bei der Vollstreckung im Arbeitsrecht

- ☐ Brutto-Netto-Titulierung
- ☐ Herausgabe von Arbeitspapieren, Zeugnis-Erteilung

▶ § 15 FAO | GEBÜHREN UND VERGÜTUNGSVEREINBARUNGEN IM ARBEITSRECHT

Termin 12. Dezember 2017
von 14:00 bis 17:30 Uhr
3 Zeitstunden Unterrichtsdauer
Ort Zimmer B 200
Referent Diplom-Rechtspflegerin Karin Scheungrab, Leipzig
Preis € 180,00 bzw. € 90,00 für Mitglieder HAV/FORUM

Richtige Mandatsannahme – Erster Schritt zur Gebührenoptimierung

- ☐ Vollmacht – ja, aber wann und welche?
- ☐ Aufklärung – in welchem Umfang möglich und nötig?
- ☐ Dokumentation der eigenen Tätigkeit

Vergütungsvereinbarungen hieb- und stichfest formuliert

- ☐ Der rechtliche Rahmen
- ☐ Formalien - Zeitpunkte
- ☐ Hinweis nach § 49b BRAO und die Folgen der Unterlassung

- ☐ Erfolgshonorar und Quota Litis
- ☐ Unzulässige Vereinbarungen - erlaubte Inhalte und Möglichkeiten Was ist durchsetzbar?
- ☐ Konkrete Formulierungsvorschläge
- ☐ Entscheidungen des BGH zu Form und Inhalten der Vergütungsvereinbarung
- ☐ Vergütungsvereinbarung im PKH- bzw. Beratungshilfe-Mandat
- ☐ Vergütungsvereinbarung bei Rechtsschutzversicherung

Gebührenmanagement

- ☐ Streitwertfragen
- ☐ Argumente zum Umfang der Geschäftsgebühr
- ☐ Gebührenchance Terminsgebühr
- ☐ Vergleich und Mehrvergleich

Haftungsfragen aus PKH und Beratungshilfe

Exkurs: Umgang mit der Rechtsschutzversicherung

Gesprächsführung: Wie sag ich es meinem Mandanten?!

- ☐ Soft Skills und harte Fakten

▶ § 15 FAO | AKTUELLE RECHTSPRECHUNGSÜBERSICHT IM GESELLSCHAFTSRECHT

Termin 13. Dezember 2017
von 9:00 bis 14:45 Uhr
5 Zeitstunden Unterrichtsdauer
Ort Zimmer B 200
Referent Prof. Dr. Lutz Strohn, Richter am Bundesgerichtshof a.D., Karlsruhe/Solingen
Preis € 280,00 bzw. € 140,00 für Mitglieder HAV/FORUM

Das Seminar wendet sich an Rechtsanwälte, Insolvenzverwalter und Unternehmensjuristen, die mit dem Gesellschaftsrecht befasst sind.

Besprochen werden Fragen aus dem gesamten Recht der Personen- und Kapitalgesellschaften anhand der aktuellen Rechtsprechung, vor allem des II. Zivilsenats des Bundesgerichtshofs. Wegen der angestrebten Aktualität findet die endgültige Themenauswahl erst kurz vor dem Seminar statt.

Nach derzeitiger Planung werden unter anderem folgende Themen behandelt:

- ☐ Haftung wegen Aufklärungsmängeln in Fondsgesellschaften
- ☐ Sanieren oder Ausscheiden
- ☐ Auflösung einer mehrgliedrigen stillen Gesellschaft
- ☐ Kapitalaufbringung und Kapitalerhaltung in GmbH und AG: verdeckte Sacheinlage, Hin- und Herzahlen, Voreinzahlung der Einlage, Erhaltung des Stammkapitals
- ☐ Geschäftsleiterhaftung: wegen Managementfehlern, Insolvenzverschleppung und Zahlungen nach Insolvenzzreife
- ☐ Verschwiegenheitspflicht des Aufsichtsrats
- ☐ Geschäftsführeranstellungsvertrag
- ☐ Abberufung eines Vorstandsmitglieds
- ☐ Befugnisse des abberufenen Geschäftsführers
- ☐ Treuepflicht bei der Stimmabgabe
- ☐ Erwerb von Aktien durch Arbeitnehmer
- ☐ Einziehung, Ausschließung und Abfindung in der GmbH

▶ § 15 FAO | AKTUELLE MIETRECHTSPRECHUNG

Termin	14. Dezember 2017 von 15:45 bis 19:00 Uhr 3 Zeitstunden Unterrichtsdauer
Ort	Zimmer B 200
Referent	Dr. Matthias Meyer-Abich, Richter am Amtsgericht Hamburg
Preis	€ 180,00 bzw. € 90,00 für Mitglieder HAV/FORUM

Die aktuelle Rechtsprechung des BGH und der Instanzgerichte aus dem Zeitraum ab Dezember 2016 wird analysiert und anschließend mit den Teilnehmern eingehend auch hinsichtlich der Auswirkungen auf die tägliche Praxis erörtert.

2018

▶ HAV-REPETITORIUM FÜR REFERENDARE (2. STAATSEXAMEN) · 16 TERMINE

Termine	6. Januar bis 4. März 2018 jeweils Samstag und Sonntag von 9:00 bis 18:00 Uhr
Ort	Zimmer B 200

In den Kursen geht es vorrangig darum, zunächst Strukturen anhand systematischer Gesetzesableitung aufzuzeigen, um diese anschließend anhand aktueller Gerichtsentscheidungen zu vertiefen. Die Kenntnis der Rechtsprechung ist notwendig und ihre Einarbeitung in Klausuren sinnvoll – aber nur in Verknüpfung mit der grundlegenden Systematik.

Das Repetitorium richtet sich an Referendare aus ganz Norddeutschland. Die Teilnehmerzahl ist auf höchstens 40 Personen begrenzt, so dass eine angenehme Lernatmosphäre geschaffen wird.

Das Team besteht aus erfahrenen Dozenten und ehemaligen Prüfern, die primär als Praktiker in der Anwaltschaft, der Richterschaft oder als Notare in Hamburg tätig sind und zugleich einen besonderen Bezug zu Lehre und Wissenschaft haben.

- ☒ Auf www.hav-repetitorium.de finden Sie alle Informationen zu den Kursen, Terminen und Preisen sowie die Buchungsmöglichkeit.
- ☒ Bitte geben Sie diese Information auch an die Referendare in Ihrer Kanzlei weiter.

▶ TELEFONTRAINING

Termin	12. Januar 2018 von 9:00 bis 17:00 Uhr
Ort	Zimmer B 200
Referenten	Rechtsanwältin Carmen Grebe, Fachanwältin für Familienrecht, Dozentin und Systemische Familienberaterin, Köln Rechtsanwältin Eva Friepörtner, Fachanwältin für Familienrecht, Mediatorin, Paarberaterin und Systemische Familienberaterin, Köln
Preis	€ 400,00 bzw. € 200,00 für Mitglieder HAV/FORUM und deren nicht anwaltliche Mitarbeiter inklusive Mittagssnack

In dem Seminar zeigen wir Ihnen erfolgreiche Kommunikationstechniken und trainieren in kleinen Gruppen anhand von Fallbeispielen aus der Praxis.

Dies sind unsere Seminarschwerpunkte:

- ☒ Freundliches und verbindliches Auftreten am Telefon
- ☒ Möglichen Unmut des Mandanten professionell abfangen und für beide Seiten befriedigende Lösungen finden
- ☒ Die eigene Gelassenheit am Telefon erhalten und vieles mehr
- ☒ Organisatorische Stolpersteine beseitigen
- ☒ Sinnvolle Aufgabenverteilung zwischen Anwälten und Mitarbeitern für reibungslose Abläufe

BELGIEN UND DEUTSCHLAND**Peter De Cock**

ADVOCaat IN BELGIEN

RECHTSANWALT IN DEUTSCHLAND
(Eignungsprüfung in 1994 bestanden)

steht deutschen Kollegen für
Mandatsübernahme im gesamten
belgischen Raum zur Verfügung.

Über 30 Jahre Erfahrung
mit Handels-, Straf- und Zivilrecht,
Bau-, Transport- und Verkehrsrecht
Eintreibung, Schadensersatzforderungen,
Klauselerteilung, Zwangsvollstreckung

Mediation und Arbitration

KAPELSESTEENWEG 48, B-2930 BRASSCHAAT
(ANTWERPEN)

TEL.: 0032 3 646 92 25

FAX: 0032 3 646 45 33

E-MAIL: advocaat@peterdecock.beINTERNET: www.peterdecock.be

HAV-SEMINARE

▣ § 15 FAO | VERMEIDUNG TYPISCHER FEHLER IM ARBEITSRECHTLICHEN MANDAT

Termin	15. Januar 2018 von 17:00 bis 20:15 Uhr 3 Zeitstunden Unterrichtsdauer
Ort	Zimmer B 200
Referenten	Rechtsanwalt Justus Maerker, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Hamburg und Rechtsanwältin Laura Brüning, Hamburg
Preis	€ 180,00 bzw. € 90,00 für Mitglieder HAV/FORUM

Strategie und Taktik im Kündigungsschutzprozess

Das Seminar befasst sich mit wichtigen praxisrelevanten Fragestellungen bei der Bearbeitung eines arbeitsrechtlichen Mandats. Der Schwerpunkt liegt auf der richtigen Strategie und Taktik im Rahmen von Kündigungsschutzprozessen sowohl aus der Sicht eines Arbeitnehmer- als auch eines Arbeitgebervertreters. In diesem Zusammenhang soll auf typische Fehlerquellen im Zusammenhang mit der Prozessführung hingewiesen werden. Darüber hinaus wird auf wiederkehrende Problemfelder im Zusammenhang mit der formellen Wirksamkeit von Kündigungen eingegangen.

Inbesondere werden folgende Schwerpunktthemen behandelt:

- ▣ Strategie und Taktik rund um den Güetermin
- ▣ Richtige Einordnung der Darlegungs- und Beweislast
- ▣ Erstellung von effektiven Schriftsätzen
- ▣ Richtige Antragstellung
- ▣ Strategie und Taktik im Kammertermin
- ▣ Strategie und Taktik bei gerichtlichen Vergleichsverhandlungen
- ▣ Schriftform, Zugang und Zurückweisung der Kündigung
- ▣ Formelle Anforderungen bei der Kündigung von tariflich unkündbaren Schwerbehinderten

▣ beA-WORKSHOP: EIN- UND UMSTIEG UND ERSTE ERFAHRUNGEN

Termin	16. Januar 2018 von 9:00 bis 12:00 Uhr
Ort	Zimmer B 200
Referentin	Diplom-Rechtspflegerin Karin Scheungrab, Leipzig
Preis	€ 180,00 bzw. € 90,00 für Mitglieder HAV/FORUM und deren nicht anwaltliche Mitarbeiter

Mit Jahresbeginn 2018 ist jeder Anwalt verpflichtet sein elektronisches Anwaltspostfach soweit „im Griff zu haben“, dass er seine Eingangspost zur Kenntnis nehmen kann. Weit über diesen Basisnutzen hinaus kann das „beA“ schon heute in der Kanzlei einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung und Optimierung der Abläufe sowie zur Kostenersparnis leisten.

Das Seminar stellt – unabhängig von jeglicher Kanzleisoftware – die Möglichkeiten des beA dar und beantwortet wichtige Fragen zum Beispiel zum Umstieg von der Papier- zur elektronisch unterstützten Akte und Postmappe sowie von der gelben Post und Telefax auf die elektronische Übermittlung und Fristenwahrung per beA. Das Handling des neuen Postfachs wird entweder live an einem aktiven Postfach oder an Hand der Schulungsoberfläche der BRAK Schritt für Schritt und nachvollziehbar demonstriert.

- ▣ Vorbereitung in der Kanzlei
 - organisatorisch & technisch
- ▣ Technische Anforderungen & Funktionen des beA
 - Einrichten des beA für Anwälte und Mitarbeiterinnen
 - Kommunikation mit der Justiz und Kollegen
- ▣ Sinnvolles Management – Integration in den Kanzleiablauf
 - Was bedeutet die „passive Nutzungspflicht“ konkret?
 - Zugriffsberechtigungen – inner- und außerhalb der Kanzlei, Sozietät
 - Zertifizierung – Signaturgesetz
- ▣ Haftungsfragen
 - Fristenwahrung per beA
 - elektronische „Empfangsbekanntnisse“ – Quittungsdatei
 - digitale Unterschrift – qualifizierte elektronische Signatur
- ▣ Ausblick
 - rechtliche, technische und organisatorische Entwicklungen

▣ beA-WORKSHOP: EIN TIEFERER EINSTIEG IN beA, KANZLEIMANAGEMENT UND ERV

Termin	16. Januar 2018 von 13:00 bis 18:00 Uhr
Ort	Zimmer B 200
Referentin	Diplom-Rechtspflegerin Karin Scheungrab, Leipzig
Preis	€ 220,00 bzw. € 110,00 für Mitglieder HAV/FORUM und deren nicht anwaltliche Mitarbeiter

Der ERV spielt schon seit geraumer Zeit eine nicht zu übersehende Rolle; mit Jahresbeginn 2018 ist jeder Anwalt, jede Anwältin berufsrechtlich verpflichtet, das beA soweit „im Griff zu haben“, dass Eingangspost zur Kenntnis genommen werden kann. Das ist jedoch nur ein kleiner Teil der Möglichkeiten. Das Seminar stellt – unabhängig von jeglicher Kanzleisoftware – ausführlich die Funktionalitäten des beA dar und beantwortet wichtige Fragen zum Beispiel zur Rechtevergabe, Haftung und Neu-Organisation der Kanzleiabläufe. Das Handling des neuen Postfachs wird entweder live an einem aktiven Postfach oder der Schulungsoberfläche der BRAK demonstriert.

- ▣ Vorbereitung in der Kanzlei
 - organisatorisch & technisch
 - Beschaffung und Einsatz von Signatur- und Mitarbeiterkarten, Softwarezertifikate
 - Umstieg von EGVF auf beA
- ▣ Technische Anforderungen & Funktionen des beA
 - Einrichten des beA für Anwälte und Mitarbeiter/innen
 - Kommunikation und Zustellungen mit und an Justiz, Kollegen und Mandantenpostfächer
 - Journale, Etiketten, Markierungen, Ordner: Sinnvoll nutzen
 - Adressbuchverwaltung und vieles mehr
 - technische und formelle Anforderungen aus der ERVV
- ▣ Anpassung oder Änderungen der Workflows, sinnvolles Rechte-management
 - Zugriffsberechtigung
 - inner- und außerhalb der Kanzlei, Sozietät
 - Vertreterbestellung- Berufsträger, Mitarbeiter: Wer darf – kann – soll was?
- ▣ Haftungsfragen
 - Erfassung, Berechnung, Löschung von Fristen
 - Fristenwahrung per beA: Chance und/oder Falle?
 - elektronische „Empfangsbekanntnisse“ – Quittungsdatei
 - digitale Unterschrift – qualifiziert elektronisch signieren im beA

- aktuelle Rechtsprechung zur Wiedereinsetzung unter dem Licht des ERV
- ☒ Haftungsfallen
 - Checklisten – aktuelle Rechtsprechung – Übersichten – Diskussion

☒ § 15 FAO | AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IM BAUVERTRAGS- UND ARCHITEKTENRECHT

Termin	17. Januar 2018 von 16:00 bis 19:15 Uhr 3 Zeitstunden Unterrichtsdauer
Ort	Zimmer B 200
Referent	Rechtsanwalt Prof. Dr. Günter Schmeel, Hamburg
Preis	€ 180,00 bzw. € 90,00 für Mitglieder HAV/FORUM

Wie in jedem Jahr wird eine verlässliche Übersicht über die Entwicklung der Rechtsprechung im abgelaufenen Jahr geboten, unterstützt mit einem ca. 60 Seiten starken Skript. Besonderer Wert wird gelegt auf die Schwerpunkte und Entwicklungslinien der Rechtsprechung, um diese bei der täglichen Arbeit berücksichtigen zu können. In diesem Jahr wird natürlich auch das zum 1. Januar in Kraft getretene neue Bauvertragsrecht gebührend berücksichtigt.

☒ § 15 FAO | AKTUELLE MIETRECHTSPRECHUNG – ZUSATZTERMIN VOM DEZEMBER

Termin	18. Januar 2018 von 16:00 bis 19:15 Uhr 3 Zeitstunden Unterrichtsdauer
Ort	Zimmer B 200
Referent	Dr. Matthias Meyer-Abich, Richter am Amtsgericht Hamburg
Preis	€ 180,00 bzw. € 90,00 für Mitglieder HAV/FORUM

Die aktuelle Rechtsprechung des BGH und der Instanzgerichte aus dem Zeitraum ab Dezember 2016 wird analysiert und anschließend mit den Teilnehmern eingehend auch hinsichtlich der Auswirkungen auf die tägliche Praxis erörtert.

☒ § 15 FAO | DIE RÜCKABWICKLUNG VON FINANZANLAGEN – AKTUELLE RECHTSPRECHUNG

Termin	19. Januar 2018 von 13:00 bis 18:30 Uhr 5 Zeitstunden Unterrichtsdauer
Ort	Zimmer B 200
Referent	Dr. Nikolaus Stackmann, Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht München
Preis	€ 280,00 bzw. € 140,00 für Mitglieder HAV/FORUM

Erörtert werden aktuelle Entscheidungen seit der letzten Veranstaltung im Januar 2017. Neben den Widerrufs- und Anfechtungsmöglichkeiten geht es besonders um Schadenersatzansprüche gegen Vermittler und Berater. Gegenstand sind auch die Ansprüche gegen die Publikumsgesellschaft, deren Gegenansprüche und Pflichten im Innenverhältnis der Gesellschaft.

Ein weiterer Schwerpunkt sind Ansprüche gegen Prospektverantwortliche, Prospektgutachter und Mittelverwendungskontrolleure, Garanten und Hintermänner, außerdem Gründungsgesellschafter, Treuhandkommanditisten und Organmitglieder von Publikumsgesellschaften, hinsichtlich aller Ansprüche werden auch die Fragen des Verschuldens und des Mitverschuldens, der Kausalität und der Schadenshöhe, darunter Zins- und Freistellungsansprüche, außergerichtliche Rechtsanwaltskosten und schließlich Verjährungsfragen erörtert. Auf die Entwicklung der Rechtsprechung zum Verfahrensrecht wird jedenfalls schriftlich hingewiesen.

Der gegebenenfalls zu aktualisierende Themenkatalog umfasst folgende Stichworte:

- ☒ Ansprüche gegen Publikumsgesellschaften
- ☒ Ansprüche der Publikumsgesellschaften beziehungsweise ihrer Gläubiger
- ☒ Ansprüche der Publikumsgesellschafter untereinander
- ☒ Emittentenhaftung
- ☒ Pflichten bei der Anlageberatung/ -vermittlung
- ☒ Grundsätze der Prospekthaftung
- ☒ Haftung nach dem WpHG
- ☒ Haftung nach dem WPÜG
- ☒ Haftung Prospektgutachter, Mittelverwendungskontrolleur
- ☒ Hintermannhaftung
- ☒ Haftung Gründungsgesellschafter/ Treuhänder
- ☒ Haftung Aufsichtsrat
- ☒ Bereicherungs- und Rückabwicklungsansprüche
- ☒ Deliktische Haftung
- ☒ Verschulden
- ☒ Mitverschulden
- ☒ Kausalität
- ☒ Schaden und Schadenshöhe
- ☒ Verjährung
- ☒ Verwirkung

Jeder Teilnehmer erhält ein aktuelles Exemplar des Kursbuch Rückabwicklung.

☒ EINFÜHRUNG IN DAS BETREUUNGSRECHT

Termin	23. Januar 2018 von 10:00 bis 17:00 Uhr
Ort	Zimmer B 200
Referentin	Rechtsanwältin Gabriela Lünsmann, Fachanwältin für Familienrecht, Hamburg
Preis	€ 400,00 bzw. € 200,00 für Mitglieder HAV/FORUM inklusive Mittagssnack

Die Veranstaltung richtet sich an Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, die zukünftig Berufsbetreuungen und Verfahrenspflegschaften führen wollen und/ oder planen, anwaltlich im Betreuungsrecht tätig zu werden.

Es werden die Grundzüge des materiellen und prozessualen Betreuungsrechts vorgestellt. Einen Schwerpunkt bilden die Aufgabenkreise Vermögenssorge, Gesundheitssorge und die Rechtsfragen der Freiheitsentziehung. Die Veranstaltung gibt auch einen Überblick über die Voraussetzungen für die Vergabe von Berufsbetreuungen in Hamburg und die Struktur der Betreuervergütung; es werden zudem aktuelle Entscheidungen im Vergütungsrecht besprochen.

HAV-SEMINARE

▶ § 15 FAO | DIE HÄLFTE VON WIE VIEL? Bewertung von Versorgung im Versorgungsausgleich

Termin	24. Januar 2018 von 17:00 bis 20:15 Uhr 3 Zeitstunden Unterrichtsdauer
Ort	Zimmer B 200
Referent	Martin Reißig, Rentenberater, Hamburg
Preis	€ 180,00 bzw. € 90,00 für Mitglieder HAV/FORUM

Häufig ist es schwierig, die Auskünfte von Versorgungsträgern zu verstehen. Wie wurden die Beträge errechnet? Wie viel wird der ausgleichspflichtigen Person abgezogen? Was und wieviel erhält die ausgleichsberechtigte Person? Ist das auch wirklich eine wertgleiche Teilung? Sind die Teilungskosten in Ordnung? Wie ist ein laufender Rentenbezug der ausgleichspflichtigen Person (Werteverzehr) zu berücksichtigen? Der BGH hat schon einige Fragen geklärt. Viele sind aber noch offen.

Die Lösung:

Anhand von Auskünften werden die kritischen Punkte aufgezeigt. Sie lernen, welche Fragen Sie dem Versorgungsträger stellen müssen. Aktuelle Urteile werden besprochen. Das bietet Ihnen mehr Sicherheit und weniger Haftungsfallen.

Die Zielgruppe:

Das Seminar wendet sich an Praktiker im Familienrecht, die häufiger mit dem Versorgungsausgleich zu tun haben. Es werden keine mathematischen Kenntnisse verlangt. Anhand von Fallbeispielen, Checklisten und Musterberechnungen werden die wichtigsten Punkte angesprochen und auf CD zur Verfügung gestellt.

▶ IT-KOMPETENZ SEMINAR

Termin	25. Januar 2018 von 14:00 bis 17:00 Uhr
Ort	Zimmer B 200
Referenten	Doris Reiche und Stefan Ewigleben, RA-Micro Nord, Lüneburg
Preis	€ 120,00 bzw. € 60,00 für Mitglieder HAV/FORUM

Die Bedrohungen aus dem Internet sind vielfältig und allgegenwärtig! Von dubiosen Dateianhängen, Trojanern oder sonstige Schadsoftware, die von findigen Programmierern auf das Endgerät gebracht werden. Dabei geht es schon längst nicht mehr nur darum Rechner oder Smartphones lahmzulegen, sondern eher um Datendiebstahl, Spionage und Erpressung – kurz: Es geht um jede Menge Geld. Kann man sich heutzutage überhaupt wirkungsvoll schützen?

Seminarinhalt

- ☑ Datenschutz und Datensicherheit
- ☑ Sicherer Umgang mit Mandantendaten und Geheimnissen
- ☑ Facebook, WhatsApp, Twitter & Co.
- ☑ Was tun, wenn es doch passiert?
- ☑ Umgang mit E-Mails
- ☑ Die Nutzer als Unsicherheitsfaktor
- ☑ Vorbeugende Maßnahmen
- ☑ Warum Virenschutz alleine nicht ausreicht

Unabhängig von RA-Micro!

▶ § 15 FAO | FOTORECHT AKTUELL: Medienrechtliche Aspekte der Nutzung von Fotos und Videos

Termin	26. Januar 2018 von 9:00 bis 18:00 Uhr 7,5 Zeitstunden Unterrichtsdauer
Ort	Zimmer B 200
Referent	Rechtsanwalt Dr. Endress Wanckel, Hamburg
Preis	€ 400,00 bzw. € 200,00 für Mitglieder HAV/FORUM inklusive Mittagssnack

Das Seminar behandelt anhand der aktuellen Rechtsprechung praxisnah alle medienrechtlichen Aspekte der Nutzung von Fotos und Videos in digitalen und analogen Medien.

Die Schwerpunkte liegen dabei in den Persönlichkeitsrechten abgebildeter Personen (Recht am eigenen Bild) und den urheberrechtlichen Fragestellungen, insbesondere im Bereich der digitalen Verbreitung im Internet einschließlich Social Media. Aktuelle Rechtsentwicklungen zu anderen Aspekten, wie zum Beispiel im Bereich der Sachfotografie, des strafrechtlichen Bildnisschutzes und der Herstellung von Aufnahmen, werden ebenfalls erörtert. Ausführlich werden ferner die zivilrechtlichen Rechtsfolgen von unberechtigten Bildnutzungen (Abmahnungen, Löschanträge, Schadensersatz u.a.) sowie spezielle vertragsrechtliche Fragestellungen behandelt.

▶ DATENSCHUTZ-GRUNDVERORDNUNG: Was muss man als Anwalt wissen?

Termin	30. Januar 2018 von 16:00 bis 20:00 Uhr
Ort	Zimmer B 200
Referent	Rechtsanwalt Prof. Dr. Ralf Bernd Abel, Hamburg
Preis	€ 180,00 bzw. € 90,00 für Mitglieder HAV/FORUM

Mit dem Wirksamwerden der europäischen Datenschutz-Grundverordnung und der Bestimmungen des neugefassten BDSG am 25. Mai 2018 erhält das deutsche und europäische Datenschutzrecht eine völlig neue rechtliche Grundlage. Die bis dahin geltenden Rechtsregeln werden weitestgehend durch neue und teils neuartige Bestimmungen ersetzt. Das Seminar macht mit Inhalt und Struktur der neuen Vorschriften und den für die Anwaltschaft wesentlichen Bestimmungen vertraut. In erster Linie wird auf den durch das neue Recht sprunghaft wachsenden Beratungsbedarf und auf die für die Beratungspraxis relevanten Fragestellungen eingegangen. Ebenfalls wird angesprochen, ob und wo Anwälte als Normadressaten von den neuen Regelungen betroffen werden.

- ☑ Genese, Zielsetzung und Rechtssystematik der DS-GVO
- ☑ Das nationale deutsche Begleitgesetz („DSAnpUG-EU“, insbesondere BDSG-neu für den nichtöffentlichen Bereich)
- ☑ Abgrenzung zu bereichsspezifischen Regelungen
- ☑ Struktur und wesentliche Inhalte
- ☑ Wann dürfen Daten erhoben, verarbeitet und ausgetauscht werden
- ☑ Pflichten der Normadressaten, insbesondere Grundsatz der ‚Accountability‘
- ☑ Sanktionierung von Verstößen
- ☑ Recht der Betroffenen, insbesondere Recht auf Transparenz und ‚Recht auf Vergessen‘
- ☑ Zuständigkeit und (Eingriffs-)Befugnisse der Aufsichtsbehörden
- ☑ Rechtsschutz
- ☑ Anwälte als Berater



Verteidigung in der Hauptverhandlung

Die Hauptverhandlung ist das „Kernstück“ des Strafprozesses. Dies gilt auch nach Einführung der strafprozessualen Absprachen durch den Gesetzgeber, der dem klassischen „streitigen“ Verfahren als weitere Verfahrensart das „konsensuale“ Verfahren zur Seite gestellt hat. In beiden Fällen ist das in der Hauptverhandlung gefundene oder ausgehandelte Beweisergebnis die Grundlage der richterlichen Entscheidung. Die Hauptverhandlung ist auch der Ort, wo die gegensätzlichen Interessen der Prozessbeteiligten zum ersten Mal in unmittelbarer „Feindberührung“ aufeinanderprallen. Auf der Grundlage jahrzehntelanger Erfahrung als Strafverteidiger vermittelt der Verfasser daher nicht nur die notwendigen strafprozessualen Kenntnisse, sondern legt besonderes Gewicht auf die verfahrenstaktischen und psychologischen Aspekte der Verteidigertätigkeit in der Hauptverhandlung. Zahlreiche Muster von Verteidigeranträgen und -erklärungen erleichtern die tägliche Arbeit im Gerichtssaal und bieten dem Berufsanfänger ebenso wie dem erfahrenen „Profi“ wertvolle Anregungen für eigene Lösungswege zur bestmöglichen Wahrnehmung der Mandanteninteressen.

Aus dem Inhalt:

- ▣ Verteidigungsziele: Strategie und Taktik
- ▣ Vorbereitung des Mandanten
- ▣ Zuständigkeits- und Besetzungsrügen
- ▣ Ablehnungsanträge
- ▣ Strafprozessuale Verständigung
- ▣ Beweisantragsrecht und Beweisverwertungsverbote
- ▣ Die sogenannte Widerspruchslösung
- ▣ Möglichkeiten der Sachverhaltsfestschreibung in der Hauptverhandlung
- ▣ Haftbefehl und Beschleunigungsgrundsatz
- ▣ Plädoyer des Verteidigers (Form, Inhalt, Rhetorik)
- ▣ Aufgaben des Verteidigers nach dem Schlussvortrag
- ▣ Berufungshauptverhandlung und ihre Besonderheiten

Verteidigung in der Hauptverhandlung. Von Dr. Klaus Malek, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Strafrecht

5., neu bearbeitete Auflage 2017. XXIII, 406 Seiten
C.F.Müller GmbH, Presse und Information
Christiane Köken, Tel: 06221-489327
E-Mail: christiane.koeken@cfmueller.de



Dieses Buch erhalten Sie bei:
www.schweitzer-online.de

schweitzer
Fachinformationen
Boysen + Mauke

Verteidigung in der Hauptverhandlung
€ 49,99 · ISBN 978-3-8114-4645-8



Handbuch Kündigungsrecht

Rund 40% der beim Bundesarbeitsgericht eingehenden Verfahren beruhen auf Kündigungen, Mandate zu diesem Thema bleiben daher die mit Abstand häufigsten. Um Ihre Mandanten rechtssicher beraten zu können, sind Sie auf aktuelle und umfassende Informationen angewiesen. Hierfür ist das „Handbuch Kündigungsrecht“ Ihr ideales Hilfsmittel. Denn mit dem Handbuch in der umfassend aktualisierten 5. Auflage und den enthaltenen zahlreichen Praxistipps, Formulierungsbeispielen, Mustern und Checklisten auf dem Schreibtisch haben Sie den nötigen Vorsprung bei der Beratung und Vertretung Ihrer Mandanten und das ideale Werkzeug für Ihre tägliche Arbeit. Die Neuauflage berücksichtigt Änderungen der Gesetzgebung sowie zahlreiche höchstrichterliche Entscheidungen u.a. zu folgenden Themen:

- ▣ Klageverzicht in Abwicklungsvereinbarungen
- ▣ Kündigung während des Mutterschutzes und Elternzeit
- ▣ Änderungskündigung
- ▣ Personen- und verhaltensbedingte Kündigung
- ▣ Massenentlassung
- ▣ Abfindungen

Die Neuauflage des Handbuches ist noch praxistauglicher, denn die diversen bewährten Muster erhalten Sie nun auch auf CD-ROM zur sofortigen Verwendung. Damit haben Sie nicht nur die fachliche Unterstützung in Form der einzelnen Kapitelkommentierungen, sondern zudem direkt praktische Hilfe bei der Formulierung Ihrer Schriftsätze. Das Werk wendet sich an alle Anwälte, die sich auf Arbeitsrecht spezialisiert haben und ebenso an alle Allgemeinanwälte, bei denen arbeitsrechtliche Spezialfälle nicht auf dem Schreibtisch liegen, die aber, wenn sie ein arbeitsrechtliches Problem lösen müssen, am ehesten eine Beratung im Rahmen der Beendigung von Arbeitsverhältnissen durch Kündigung durchführen werden.

Handbuch Kündigungsrecht

DeutscherAnwaltVerlag
Bonn 2017, 5. Auflage, 1104 Seiten, gebunden

Christof Herrmann, Produktkommunikation
Tel: 0241-99763411, Fax: 0241-99763412
E-Mail: kommunikation@sc-herrmann.de



Dieses Buch erhalten Sie bei:
www.schweitzer-online.de

schweitzer
Fachinformationen
Boysen + Mauke

Handbuch Kündigungsrecht
€ 109,00 · ISBN 978-3-8240-1435-4



Das familienrechtliche Mandat: Eheverträge und Scheidungsfolgenvereinbarungen

In der Reihe „Das familienrechtliche Mandat“ liegt jetzt der Band „Eheverträge und Scheidungsfolgenvereinbarung“ als Neuerscheinung vor. Der Autor verknüpft darin die vertiefte Darstellung dogmatischer Fragen mit dem schnellen Zugriff für den Praktiker bei der Fallbearbeitung.

Der Autor plädiert dabei für einen modernen Ehevertragsbegriff und verbindet die komprimierte und systematische Darstellung mit Schaubildern und Tabellen. Das Buch enthält Checklisten insbesondere zur Prüfung von Verträgen im Rahmen der Inhalts- und Ausübungskontrolle und ein umfangreiches Rechtsprechungsregister mit einem Inhaltsverzeichnis. Dieses ist geordnet nach Gerichten (ermöglicht das schnelle Auffinden von Rechtsprechung zu bestimmten Konstellationen und Fallgruppen).

Berücksichtigt werden u.a. die verschiedenen Aufgabenstellungen des Rechtsanwalts, die möglichen materiellen Regelungen, Inhalts- und Ausübungskontrolle, sonstige rechtliche Anforderungen an Ehe- und Scheidungsfolgenverträge, Haftungsfallen, Bedeutung und Gestaltung der Präambel, Güterstandsschaukel, nebengüterrechtliche Vereinbarungen, Verrechnungsabreden zum Versorgungsausgleich, Schwiegereltern, salvatorische Klausel und vieles mehr.

Das familienrechtliche Mandat: Eheverträge und Scheidungsfolgenvereinbarungen – Thomas Herr

DeutscherAnwaltVerlag
Bonn 2017, 1. Auflage, 304 Seiten, gebunden

Christof Herrmann, Produktkommunikation
Tel: 0241-99763411, Fax: 0241-99763412
E-Mail: kommunikation@sc-herrmann.de



Dieses Buch erhalten Sie bei:
www.schweitzer-online.de

schweitzer
Fachinformationen
Boysen + Mauke

Das familienrechtliche Mandat: Eheverträge und Scheidungsfolgenvereinbarungen · € 54,00 · ISBN 978-3-8240-1312-8



HAV
HAMBURGISCHER
ANWALTVEREIN e.V.

Herausgeber

Hamburgischer Anwaltverein e.V. · Sievekingplatz 1 · 20355 Hamburg
Tel.: 040-61 16 35-0 · Fax: 040-61 16 350-20 · E-Mail: info@hav.de · www.hav.de

Chefredakteur: Dr. Hermann Lindhorst · Rechtsanwalt · Anschrift des Herausgebers

Anzeigenverwaltung: Claudia Leicht · Rechtsanwältin · Anschrift des Herausgebers

Gestaltung: fuchsfamos in form · www.fuchsfamos.de

Druck: Bartels Druck GmbH · www.bartelsdruck.de

Auflage: 3.600 Stk.

Die HAV-Info wird auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.



HAV-Info

Erscheint vierteljährlich am 10. des letzten Quartalsmonats. Redaktionsschluss ist am 12. des Vormonats. Einzelhefte erhältlich zum Preis von 2,50 €/Stk. in der Geschäftsstelle des Hamburgischen Anwaltvereins e.V. · Sievekingplatz 1 · 20355 Hamburg. Für Mitglieder ist der Bezugspreis mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Copyright

Alle Urheber-, Nutzungs- und Verlagsrechte sind vorbehalten. Das gilt auch für Bearbeitungen von gerichtlichen Entscheidungen und Leitsätzen. Der Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken oder ähnlichen Einrichtungen. Sie bedürfen zur Auswertung ausdrücklich der Einwilligung des Herausgebers.

Beilagenhinweis

Die Gesamtauflage dieser Ausgabe enthält Beilagen der Juristischen Fachseminare Hamburg und der RA-Micro Hamburg GmbH.

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Die nächste HAV-Info erscheint am 10. März 2018.

Das Besondere an RA-MICRO

Der Anwalt in RA-MICRO



Seit 30 Jahren vom Anwalt für den Anwalt

- Anwaltliche Prägung des Unternehmens
- Wir sprechen Ihre Sprache
- Aus der Praxis für die Praxis

Jetzt informieren
0800 726 42 76
www.ra-micro.de

RA-MICRO
KANZLEISOFTWARE